

RS OGH 1991/7/23 14Os67/91 (14Os68/91), 2Ob67/93

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.07.1991

Norm

StVO §2 Abs1 Z26

StVO §2 Abs1 Z27

StVO §8 Abs4

StVO §19 Abs6 BVIg

Rechtssatz

Mangels Wahrnehmbarkeit herannahender Radfahrer darf ein an sich wartepflichtiger Kraftfahrer in einen Radfahrstreifen an hierfür vorgesehener Stelle auch dann zwecks Überquerung einfahren, wenn er sein Fahrzeug auf demselben zum Stillstand bringen muß, um den bevorrangten Fließverkehr (auf der Fahrbahn) abzuwarten. Dieses durch die Verkehrslage erzwungene Anhalten (§ 2 Abs 1 Z 26 StVO) wird dadurch, daß der Wartepflichtige auch ohne Befahren des Radfahrstreifens ausreichende Sicht auf den (bevorrangten) Querverkehr gehabt hätte, nicht zu einem verbotenen Halten (§ 2 Abs 1 Z 27 in Verbindung mit § 24 Abs 1 lit k StVO).

Entscheidungstexte

- 14 Os 67/91
Entscheidungstext OGH 23.07.1991 14 Os 67/91
Veröff: ZVR 1992/60 S 131
- 2 Ob 67/93
Entscheidungstext OGH 11.11.1993 2 Ob 67/93

Schlagworte

SW: Auto

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0073527

Dokumentnummer

JJR_19910723_OGH0002_0140OS00067_9100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at